LilyGrey

Ohne Voldemort

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Was wäre, wenn Voldemort nie geboren worden wäre? Wie würde das Leben all dieser Menschen aussehen?

Vorwort

Ich verdiene mit dieser FF kein Geld und alle Personen gehören JKR

Inhaltsverzeichnis

1. Der glücklichste Tag in James Potter's Leben oder Prolog
2. 1. Kapitel

Der glücklichste Tag in James Potter's Leben oder Prolog

Heute war der 31. Juli, ich saß mit meiner hochschwangeren, wundervollen Ehefrau auf der Veranda unseres großen Hauses in Godric's Hollow. Wir tranken gerade Tee, als Lily plötzlich zusammenzuckte, sofort kniete ich neben ihr: "Lily, Schatz, kommt das Kind?" Sie nickte mit zusammengekniffenen Augen und Mund. Ich lies eine Eule mit einer Nachricht an das St. Mungo-Hospital losfliegen. Schon kurze Zeit später kam eine Heilerin, die sich schnell Lily's Lage anschaute und dann meinte: "Der Muttermund ist bereits 10 Zentimeter geöffnet, sie können nun zu pressen anfangen, Mrs. Potter!" Lily nickte erneut und nach kurzer Zeit hielt sie doch tatsächlich ihren frischgeborenen Sohn in ihren Armen. Lächelnd schaute sie ihn an: "Sieh nur James, er sieht aus wie du, nur-" "die Augen, er hat deine Augen, meine Geliebte!" Die Heilerin zog sich zurück und lies uns allein. Lily war sichtlich erschöpft, aber glücklich, so wie ich, ich sprühte förmlich vor Glück, mein kleiner Sohn war geboren und er sah aus wie ich, bis auf die wundervollen Augen seiner Mutter, die sie an ihn weitervererbt hatte. Sofort schrieb ich drei Eulen an meine drei besten Freunde, Remus Lupin alias Moony, Sirius Black alias Tatze und Peter Pettigrew alias Wurmschwanz. Nach etwa einer halben Stunde hörte ich drei dicht aufeinander folgende *Plopps*, unsere Freunde waren wohl so eben angekommen. Als ich auf die drei zueilte und einen nach dem anderen in die Arme schloss, gratulierten mir alle, zurück auf der Terasse bemerkte ich, dass Lily eingeschlafen war, vorsichtig nahm ich ihr meinen kleinen Sohn aus den Armen gab ihn Moony und trug Lily in unser Schlafzimmer im ersten Stock. Zurück unten begann der Kleine zu schreien, erst als ich ihn auf dem Arm hatte hörte er auf. Moony schaute mich ganz begeistert an, ich wusste, es war schon immer sein Traum gewesen, auch wenn er mich schwören lies, dass ich es niemandem erzähle, Lily ausgenommen, aber sie wusste es schon vor mir. Ich blickte zu Tatze: "Hey, Tatze, ich hab das schon alles mit Lily abgesprochen, keine Sorge, aber willst du der Pate werden?" Sirius strahlte mich an, er freute sich tierisch. "Klar, wär super, wie heißt er denn eigentlich?"

"Tja, also, weißt du, um genau zu sein, waren wir uns nicht ganz sicher..." "Heißt, ihr habt noch keinen Namen.", meldete sich Remus zu Wort. Ich schüttelte stumm den Kopf. Sirius lachte sein bellendes, lautes Lachen. "Also bin ich der Pate von Namenlos Potter, oder?" Auch wir anderen brachen in Lachen aus. Ich sah Lily, wie sie die Treppe herunter tapste und nahm sie gleich in den Arm: "Hier ist meine wunderschöne, tapfere Frau, Lily Potter! Lily, wie sollen wir den kleinen nennen?" "Harry.", war die knappe Antwort. "Harry James Potter." Lily rief Sirius Harry förmlich aus den Armen und setzte sich auf das Sofa. Moony, Tatze und Wurmschwanz gingen schon bald wieder und ich war wieder allein mit meiner Frau.

1. Kapitel

Sanft wurde ich an der Schulter geschüttelt, als ich langsam blinzelte und meine Augen öffnete, erkannte ich verschwommen über mir zwei grüne Augen schweben. Mom's Augen, meine Augen, da fiel mir etwas ein. Heute war mein, mein elfter Geburtstag. Schnell tastete ich nach der runden Brille auf meinem Nachttisch und setzte sie auf, als ich mich aufrichten wollte, knallte ich gegen Mom's Stirn, mit schmerzverzerrtem Gesicht lies ich mich wieder in die Kissen fallen. Mom lachte, die Hand an der Stirn: "Harry, mein Lieber, dusch dich erstmal und komm dann runter!" Ich nickte, rappelte mich langsam auf, schlich ins Bad und unter die Dusche. Als ich fertig war, wickelte ich mir ein Handtuch um die Hüften und blickte mich in unserem mannshohen Spiegel an, ich war schon immer recht klein und schmall für mein Alter, meine schwarzen Haare, die immer in alle Himmelsrichtungen abstanden, hatte ich von Dad geerbt, während meine grünen Augen die von Mom waren. Dazu trug ich eine schwarze Brille mit runden Gläsern, die auf manche vielleicht albern wirkte, ich aber fand sie super.

Da fiel mir wieder ein, was für ein Tag heute war, zurück in meinem Zimmer zog ich die nächstbeste Hose und irgendein T-Shirt an und rannte nach unten, wobei ich die letzte Treppenstufe übersehen hatte und fast der Länge nach hinfiel. In der Küche stand schon Dad: "Mein großer Junge! Alles Gute zum Geburtstag!" "Aber, Harry, auch wenn du jetzt 11 bist, darfst du deine Mutter nicht einfach K.O. schlagen!" Das kam natürlich von Sirius meinem Paten, ich grinste ihn an und wurde dann fast von zwei kleinen rothaarigen Mädchen umgerannt. Zum einen war da natürlich meine kleine Schwester Natalia Lily Potter, kurz Nat, und Ginny Weasley, die kleine Schwester meines besten Freundes Ron Weasley, der ebenfalls gerade auf mich zu kam. Ich blickte einen nach dem anderen genau an, da war natürlich Nat, die genauso aussah wie Mom, nur die Augen, sie hatte Dad's Augen, dann Ginny, feuerrotes Weasley-Haar, hellbraune Augen und ein irgendwie freches Gesicht mit den vielen Sommersprossen, und zuletzt Ron, der seiner kleinen Schwester ähnlich sah, da er dasselbe feuerrote Haar hatte und auch Sommersprossen, aber seine Augen waren blau und seine Nase war mindestens doppelt so lang wie Ginny's. Als ich Ginny anschaute, wurde sie sichtlich rot, es war ein offenes Geheimnis, dass sie in mich verliebt war. Ich musste kurz schmunzeln und machte mich dann ans Geschenke auspacken, von den Weasley kam ein wunderschöner, smaragdgrüner Festumhang, der wie Mrs. Weasley sagte, gut zu meinen Augen passe, von Mom und Dad kam ebenfalls ein Umhang, als ich ihn aber überwarf, verschwand ich. Ron keuchte auf: "Das ist ein Tarnumhang! Die sind total selten und teuer!" Dad nickte stolz: "Ja, mein Vater hat ihn mir geschenkt, als ich nach Hogwarts kam." "Ja, stimmt, wegen dem Umhang ist uns eine ganze Menge Nachsitzen erspart geblieben! Obwohl wir natürlich immer noch Spitzenreiter sind." "Da wär ich mir nicht so sicher.", sagten Fred und George wie aus einem Mund, die beiden betraten gerade das Wohnzimmer. "Stimmt, Fred und ich sind da schon relativ gut." Ihre Mutter nickte leidvoll und die beiden stellten sich neben mich. "Alles Gute zum Geburtstag, Harry!" "Ja, genau!" Ich grinste ihnen zu. "Wovon redet ihr?" Ich drehte mich um, da standen meine zwei kleinen Schwestern. Auch Nat hatte sich umgedreht, sie grinste, denn unsere Schwestern sahen komplett gleich aus. Beide hatte goldgrüne Augen und blonde Haare, sie waren etwa 1.30 und gingen in die zweite Klasse der Muggelschule in Godric's Hollow, dem Ort in dem wir lebten. Sie sahen beide aus, wie kein anderer in der Familie Potter oder Evans und das erstaunlichste war, dass sie nicht in Quidditch, sondern Cheerleading gut waren, natürlich flogen sie auch super, aber nicht so gut, wie Nat oder ich. "Vivien, Leyla, woher kommt ihr denn? Ihr solltet doch in der Schule sein!" Die beiden grinnten schelmisch: "Die erste Stunde ist ausgefallen, wir haben erst zur zweiten Stunde Unterricht. Englisch!" Leyla schüttelte sich, Vivien zog die Nase kraus.

Ich lachte, neben mir schüttelte es Nat: "Aber wir wollten unserem Lieblingsbruder unser Geschenk geben, damit reichten sie mir ein wunderschön verpacktes Geschenk, als ich es öffnete, spangen mir gut dreißig Schokofrösche entgegen und die beiden lachten sich kaputt, auch alle anderen lachten, bis Dad seinen Zauberstab schwang und die Schokofrösche wie abgeschossene Vögel vom Himmel fielen. Ich sammelte alle ein und verteilte sie, doch schon bevor ich mich an das nächste Geschenk machen konnte, liefen Leyla und Vivien schon wieder aus dem Raum, ich bemerkte noch, wie Vivien ein Rad und dann die Haustür hinter ihnen zuschlug. Als ich mich an das nächste Geschenk machte, begannen Remus und Sirius zu kichern, warum erfuhr ich schon bald, denn das Paket berherbergte einen Besen, das neueste Modell, einen Nimbus 2000! Da platzte Mom endgültig der Kragen: "Nein! Remus, Sirius! Erstklässler dürfen keinen eigenen Besen besitzen!"

Ich lasse nicht zu, dass ihr ihn dazu verleitet, schon an seinem ersten Tag gegen Schulregeln zu verstoßen! Ihr wisst genau, dass er einen Weg finden wird, den Besen nach Hogwarts zu bringen!" "Lily, Lily, reg dich doch nicht gleich so auf-" "Doch, tu ich, ich war ja eigentlich schon nicht einverstanden damit, dass du ihm diesen verdammten Umhang schenkst!" "Mom, ich werde den Besen nicht mit nach Hogwarts schmuggeln, ich werde den Umhang auch nur in Notfällen benutzen!" Ich schien Mom wieder etwas beruhigt zu haben, denn sie reichte mir mit einem Lächeln im Gesicht das nächste Geschenk. Es war, wie ich sofort erkannte, das Geschenk von Fred und George, es war nicht sonderlich schön eingepackt und als ich es aufmachte, muss ich wohl recht enttäuscht ausgesehen haben, denn ich sah nichts, ausser einem leeren Blatt Pergament. Jedoch hörte ich Mom, Dad, Remus und Sirius aufatmen. "Woher-" "Wir haben es Filch geklaut. In unserem ersten Jahr. Ich zeig dir, wie es funktioniert." Fred zog seinen Zauberstab und tippte auf die Karte: "Ich schwöre feierlich, dass ich ein Tunichtgut bin." Auf der Karte erscheinen die Worte: Die Karte des Rumtreibers wird präsentiert von den hochwohlgeborenen Herren Krone, Tatze, Moony und Wurmschwanz.

Ich blickte verwirrt auf: "Moment mal..." "Nein... Das darf doch nicht sein!", sagten Mom und Sirius gleichzeitig, Sirius hörte sich begeistert an, während Mom eher verzweifelt klang. "Moment mal, Dad, du bist Krone, Sirius, du bist Tatze, und Remus, du bist Moony! Aber wer ist Wurmschwanz?" Ich schaute zu Mom. "Ich? Nein! Niemals." Fred und George schauten sich ebenfalls verwirrt um. "Dann stehen wir also tatsächlich unseren großen Vorbildern Tatze, Krone und Moony gegenüber? Aber wo ist Wurmschwanz?" "Tot, meine liebe Tante hat ihn umgebracht.", Sirius' Stimme klang tonlos. "Sie sitzt immer noch in Azkaban." "DU bist Tatze?" Fred und George waren ganz aus dem Häuschen, während Mrs. Weasley eher wutschnaubend dastand. "Dann seid ihr drei, also dafür verantwortlich, dass meine Söhne seit zwei Jahren nie erwischt werden, wenn sie Mist bauen." "Kann man so sagen!", diesmal redeten Dad und Remus gleichzeitig. "Nein! Der Junge wird dieses Stück Pergament nicht mit in die Schule nehmen!" "Das ist nicht nur ein Stück Pergament!", hörte man fünf Stimmen auf einmal rufen. Nat, Ginny, Ron und ich saßen mittlerweile auf dem Fussboden und blickten gespannt zu dem Wortwechsel auf. Es dauerte etwa eine halbe Stunde, bis klar wurde, dass ich die Karte und den Tarnumhang, aber auf keinen Fall den Besen, mit in die Schule nehmen durfte. Ein Geschenk lag noch auf dem Stapel von Ron, Ginny und Nat. Als ich es öffnete blickten mir sieben besenfliegende Spieler entgegen, alle mit orangenen Umhängen, natürlich die Chudley Cannons, unter dem CC-Buch lag noch ein zweites. Von den Holyhead Harpies, dem Lieblingsteam von Ginny und Nat. Ich grinste alle drei an und umarmte danach jeden einzelnen, bevor wir rausgingen und meinen neuen Besen testeten, es wurde ein lustiger Vormittag, aber die Eule für Hogwarts war leider nicht gekommen.